

# **Curriculum Schulpraktisches Instrumentalspiel I & II (Singen, Spielen)**

## **I. Prüfungskurs Schulpraktisches Instrumentalspiel I**

- Arrangement und Ausarbeitung eines Begleitsatzes für ein Lied / einen Song eigener Wahl zum selbstbegleitet gesungenen Vortrag
- Heraushören und Arrangieren von der CD
- Übung im Vom-Blatt-Begleiten und Vom-Blatt-Singen nach Akkordsymbolen des ausgewählten Repertoires mit stilistisch angemessenen Begleittechniken
- Vorbereiten einer Performance mit improvisatorischen Elementen als Einzel- oder Gruppenarbeit auch in Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltungen (Klavierimprovisation und/oder vokale Improvisation, Perkussionsensemble, Unterrichtsbezogene Musikpraxis, Bandpraxis...), Erarbeitung von Textvertonungen, Klangcollagen
- Gezielte Arbeit an der Präsentation der Prüfungsteile:
  - Spezielles Training zum optimalen Zusammenwirken von Singstimme und Harmonieinstrument im selbstbegleiteten Lied/Song
  - Prüfungsreife Ausarbeitung der Improvisation oder der Performance

## **II. Prüfungskurs Schulpraktisches Instrumentalspiel II**

**(Für L3-Studierende und fortgeschrittene Studierende aller L-Studiengänge)**

- Transpositionen
- Blattsingen und -spielen von Leadsheets
- Blattspiel von schwierigeren Leadsheets
- Spezialthemen, z.B. Schulpraktisches Spiel in Verbindung mit anderen Instrumenten, Erstellen von Arrangements für die Schulpraxis

-----

Die Zulassung zu den Prüfungskursen kann nur in Absprache mit den für die Schulpraxis zuständigen Dozenten erfolgen. Eingangsvoraussetzungen sind Vorkenntnisse, die gegebenenfalls durch einen Test abgefragt werden. Diese Lehrinhalte werden in den folgenden modulbegleitenden Zusatzveranstaltungen vermittelt:

### **1. Grundlagen des Schulpraktischen Spiels**

Die Lehrinhalte sind instrumentenspezifisch unterschiedlich gewichtet.

#### **a) Grundkurs**

- Rhythmisiertes Kadenzspiel (z.B. Tango, Rumba, Boogie...)
- Erarbeiten stilistisch unterschiedlicher Begleitmodelle (Arrangierpraxis) zu Volksliedern, Kinderliedern, leichten Folk- und Popsongs
  - Für Klavier: Bordun, Austerzen, Hornquintensatz, Akkordbrechungen (z.B. Albertibass oder Wechselbass)
  - Für Gitarre: Diverse Begleitmuster mit geschlossenen Akkorden, Arpeggien, Schlagtechnik und Percussion

- Improvisation über andalusische Kadenz, Bordunimprovisation, Bluesskala
- Einfache Blattspielübungen
- Hörübungen

### **b) Aufbaukurs**

- Akkordsymbolschrift (Jazzharmonien)
- Erweiterte Kadenzmodelle, Dominantketten, Zwischendominanten
- Reharmonisation, Optionen, Voicings, Klischeelinie
- Erarbeiten stilistisch unterschiedlicher Begleitmodelle zu Popsongs, Spirituals, Latin, Jazzstandards
  - Für Klavier: Lineare Begleitformen wie z.B. Wanderbass, Walking Bass, synkopierter Wanderbass, Parallelakkordik, Parallele zur Melodie
  - Für Gitarre: Transpositionen und harmoniegebundene Improvisation
- Improvisationen über Akkordprogressionen (z.B. Blues, Tonleitersequenz, Quintfallsequenz)
- Hörübungen
- Vorbereiten bzw. Erstellen einer Improvisation, Textvertonung und/oder Klangcollage unter Einbeziehung graphischer Notation für Geräusche, Effekte, Percussion

## **2. Grundlagen des schulpraktischen Singens und Sprechens**

### **a) Schulpraktisches Singen**

- Körperhaltung, Raumbewusstsein (einschließlich sitzender Position)
- Training der grundlegenden Ausgleichsfunktionen:
  - Tonhöhenausgleich
  - Vokal- bzw. Artikulationsausgleich
  - Dynamischer Ausgleich
- Einsetzen der Stimme in den unterschiedlichen Genres (Kinderlied, Volkslied, Gospel, Popsong)
- Entwickeln von Ideen für das Klassensingen
- Einsetzen der Stimme in der Selbstbegleitung

### **b) Schulpraktisches Sprechen**

- Modulations- und Tragfähigkeit der Sprechstimme
- Artikulationstraining
  - Sitz der gesprochenen Vokale